

**PROJEKT:**

**STIFTUNG**

zur Förderung von

**KUNST & UMWELT**

## **KUNST:**

Es ist kaum eine Kunstform in den letzten hundert Jahren derart und konsequent kommerzialisiert worden wie die Film- und im besonderen Maße die Tonkunst

„Kunst“ ist in der Musikbranche nur mehr ein „Produkt“ das den ökonomischen Gesetzen zu folgen hat wie sämtliche andere kommerzielle Produkte auch. Das wunderbare aber zugleich fatale ist die Möglichkeit durch technische Maschinen hier Kunstformen durch Massenproduktion an die Endverbraucher zu verteilen wie es eben bei Film und Tonkunst seit Jahrzehnten der Fall ist und damit simpel eine Polarisierung der Künstler in „erfolgreiche“ und „nicht erfolgreiche“ erfolgt.

Diese Schwarz-weiß „Malerei“ bzw. Polarisierung führt synthetisch zu den eklatantesten sozialen Gegensätzen von Menschen (reich/arm) wie sie sonst wohl nirgends zu finden ist. Das Schizophrene daran ist dass sich viele Künstler zwar als „sozial“ verstehen, aber mit den knallharten Gesetzen der Marktwirtschaft operieren bzw. Kolaboration mit dem Kapitalismus in Reinstform praktizieren müssen um überhaupt eine Chance auf Erfolg zu haben.

Gleichzeitig wird dem Konsumenten Kunst vorenthalten die nicht im Strategieplan der puren Ausbeutung hineinpassen. Der Konsument wird damit auch seiner Rechte beraubt. Damit sind sowohl Anbieter als auch Konsumenten von diesem System nachteilig betroffen

Diese Schizophrenie aufzuzeigen und auch Alternativen anzubieten ist Teil dieses Projekts.

Die Alternativen bestehen darin dass Künstler eine Plattform über die neuen Medien (Internet) erhalten die über bestehende Plattformen weit hinausgeht da dieses Plattform zusätzlich protegert wird. Talentierte Musiker werden in einem Tonstudio aufgenommen und über diese Plattform dem Konsumenten zugänglich gemacht.

## **TONKUNST**

Derzeit besitzen Tonkünstler weder die Anerkennung als Künstler noch irgendwelche Rechte an deren Arbeit.

Damit ist ein Lobbying zu unterstützen der mit dem Begriff des „Tontechnikers“ ein Ende macht.. Hier herrscht eine Diskriminierung. Zu einem Fotografen sagt man ja auch nicht „Bildtechniker“ obwohl dieser Berufstand sehr viel auch mit Technik zu tun hat und Der Fotograf besitzt Urheberrechte auf seine Bilder. Tontechniker besitzen keinerlei Rechte auf Ihre Werke. Es ist daher zu veranlassen eine Ausbildung und Akademie der Tonkunst und eine Anerkennung dieses Berufsstandes als Künstler zu erreichen, trotz der Notwendigkeit viel über die Technik – eben wegen der industriellen Massenproduktion von Tonträgern - wissen zu müssen - Wissen kann und darf hier kein Hindernis sein Künstler zu werden.

Tonkünstler werden heute aber als nichts anderes verstanden als willige Fließbandarbeiter der Musikindustrie.

Dem ist ein Ende zu setzen und eine Gleichstand mit den Photographen anzustreben um damit eine Emanzipation und eine gerechte Bewertung der künstlerischen Werke zu erreichen.

## UMWELT

Was sich im Bereich der Umweltschädigungen weltweit abspielt spottet schon jeder Beschreibung.

Von „Umweltverschmutzung“ kann keine Rede mehr sein, weil dieser Begriff zu harmlos ist was der Erde und dem Rest der Natur angetan wird.

Die Bezeichnung „Chronische, mit der Zeit akuter werdende Umweltvergiftung“ trifft da wohl eher zu.

Beispiel: Obwohl **DDT** in den vielen Industriestaaten schon lange verboten ist, ist es noch heute im Fettgewebe von Pinguinen nachzuweisen (Die Geister die ich rief wird ich nicht mehr los).

Bauern werden bewußt mit Geld kurzgehalten damit sie oft gar keinen anderen Ausweg mehr haben als **Fungizide, Pestizide & Herbizide** einzusetzen um überhaupt ökonomisch zu überleben.

In manchen Gebieten im „Wasser-Scheichtum“ Österreich ist bis zu 40 Meter Tiefe das **Grundwasser** belastet (Wer hat schon so tiefe Brunnen ?). Der Skandal der Mitterndorfer Senke stinkt zum Himmel. Gewinne werden privatisiert - Verluste sozialisiert. Die Allgemeinheit hat nun neben den Dreck und Giftbelastung nun auch noch für die Kosten der Entsorgung aufzukommen.

Die Ausbeutung fossiler Energieträger hat auch einige wenige zu unermesslich finanziellen Reichtum verholfen, die Mehrheit der Menschen bezahlen mit teurem Geld ihre Heizung und mit teurem Geld den Treibstoff für den Weg zu ihrer Arbeit und schließlich bezahlen sie auch mit ihrer Gesundheit.

**Erdölprodukte** und besonders die Zusatzstoffe in den Kraftstoffen sind hoch krebserregend. Inzwischen ist bekannt dass Benzol höchstgradig kanzerogen ist, womit die Menge von früher 2-5% zwar reduziert aber noch immer einige Prozent dem Benzin beigemischt wird, was jährlich weltweit noch immer tausende Tonnen an Benzolemissionen verursacht..

Die Militärs der Atomkräfte haben ohne Rücksicht auf die eigene Bevölkerung hunderte **Atombombenversuche** durchgeführt, teilweise sogar mit bewußten und absichtlichen Menschenversuchen aus der eigenen Bevölkerung um anschließend diese auf deren Schädigungen zu „beobachten“. Diese Schädigungen sind weit schlimmer ausgefallen als die Militärs sich das erwartet haben, wie aus nun öffentlich geworden Geheimunterlagen in den USA bekannt wurde. John Wayne ist z.B ein prominentes Opfer von Atomtests, der bei Dreharbeiten den radioaktiv verseuchten Staub in den Wüste eingeatmet hatte und an Lungenkrebs starb . Soldaten wurden bewußt der Strahlung ausgesetzt um sie anschließend auf Schädigungen zu untersuchen. Wenn man aber weiß was sich in der ehemaligen Sowjetunion an Umweltverbrechen ereignete könnte man depressiv werden. Teile von Kasachstan wurden durch Atomtests zu Großfeldversuch an einer ganzen Bevölkerung.

Und schließlich werden die erschütternden Spätfolgen des Atomunfalls in Tschernobyl behördlich totgeschwiegen. Wo die Menschen langsam beginnen zu vergessen, beginnt die eigentliche Katastrophe erst mit der Zeit schön langsam wahre apokalyptische Ausmaße anzunehmen Hunderttausende von Kinder erkranken und enden (nicht 1987 sondern heute!!) im Siechtum (Die Erkrankungsrate von Schilddrüsenkrebs ist in Teilen der Ukraine und Weißrussland um mehr als 500% gestiegen). Was sich abspielt ist mehr als erschütternd und man kann eigentlich nur mehr versuchen zu verdrängen damit man selbst noch lebensfähig bleibt und vielleicht einen Versuch unternimmt gegen Atomenergie etwas zu unternehmen.

Es gibt kaum noch einen Fleck auf der Erde den man mit guten Gewissen als „sauber“ und unschädlich bezeichnen kann. Obwohl die Lebenserwartung der Menschen in den Industriestaaten gestiegen ist, könnte man darauf schließen dass die Umweltbelastungen gar nicht so schlimm sei.

Diese Geisteshaltung ist trügerisch und an Zynismus kaum noch zu überbieten (vielleicht sollte die Umweltvergiftung noch höher sein, damit die maroden Pensionskassen entlastet werden) .

Fakt ist dass jeder dritte in den Industriestaaten an Krebs erkrankt. Der modernen Medizin ist es wieder zu verdanken dass diese Menschen zwar länger leben (Wenn man das „leben“ nennen kann) aber auch dass die Statistik geschönt wird und damit zur irrigen Falschinterpretation verleitet wir alle hätten eine höhere „Lebensqualität“.

## **FINANZIERUNG:**

All dieses Ziele zu erreichen bedarf es natürlich Kapital das die Geförderten in der Regel nicht haben.

Zur Akquirierung von Geldern sind wohl nach wie vor pure kapitalistische Marktregeln zu beachten, allerdings ohne Schädigung der Umwelt.

Finanziert soll dieses Projekt durch eine Stiftung aus dem Glücksspielsektor. Derzeit ist die Situation so, dass Gewinne aus staatlichen Glücksspielen (Lotto/Casino) mit einigen Ausnahmen nicht zweckgebunden sind und im großen Loch des ewig leere Staatsäckels verschwindet.

Auch sind die Milliardenbeträge welche z.B. die Gemeinde Wien an „Vergnügungssteuer“ jährlich kassiert nicht für kulturelle Förderungen zweckgebunden. Mit Ausnahme einiger protegierter „Staatskünstler“ geht die Mehrheit der österreichischen Künstler nach wie vor leer aus, viele nagen am Hungertuch Möglichkeiten und Chancen werden dadurch immer geringer.

Umweltprojekte werden von Politikern sowieso nur in homöopathischen Dosen verwirklicht, schlimmer noch: So wurde z.B. die Windenergie in Niederösterreich gesetzlich auf 2% beschränkt. Also statt Atomstromimporte nach Österreich auf 2% zu reduzieren werden umweltfreundliche Projekte abgewürgt, bevor diese für bestimmte Lobbys noch bedrohlich werden. Und dann werden von den selben Politikern Sonntagsreden geschwungen wie denn Niederösterreich nicht „umweltfreundlich“ sei. Es ist ein Jammerspiel was an öffentlichen Finanzierungen im Umweltbereich und sauberen Energieträgern geleistet wird. Kurz zusammenfassend „Placebo“

## **DIENSTLEISTUNGSPROJEKT:**

Um diese Projekt zu finanzieren ist eine spezielle Dienstleistungsform zu realisieren die bis zu 10 Mannjahre an Softwareentwicklung benötigt (Ein Jahr Entwicklungszeit mit 10 Entwicklern). Dazu sind 5-10 EDV-Studenten oder sonstiger EDV begeisterter anzuwerben (C,C++,JAVA,PERL,PHP,FLASH) welche die gleiche Zielrichtung dieser Stiftung verfolgen und ein Jahr an diesem Projekt mitarbeiten. Nun kann man all diesen Menschen nicht zumuten dass sie gänzlich ein Jahr gratis für dieses Projekt arbeiten Die aufgewendete Arbeitszeit wird protokolliert und bei Wunsche nach Beendigung des Projekts und den ersten Nettoeinnahmen ausbezahlt. Das Honorar entspricht dem marktüblichen Niveau. Wer möchte, kann natürlich sein Honorars dem Projektziel spenden - muß es aber nicht. Ehrenamtliche Mitarbeiter bekommen aber eine besondere Ehrung.

## **AUFTEILUNG:**

Der Nettogewinn dieses Projektes wird wie folgt aufgeteilt

**20%** Gewinnausschüttung für Investoren welche zugleich mit der Investition Gutes tun wollen und auf eine Teil Ihres Gewinn verzichten (Ethische Aktie). Dazu gehört auch die Auszahlung jener Mitarbeiter (quasi als Teilhaber) welche die Vorarbeit geleistet haben.

**40%** für die Förderung umweltverträglicher Energieformen und Energiewandler (Tesla-Institut).

<http://www.tesla.at> (Webseite noch im Aufbau).

Davon die Hälfte (also 20% vom Gesamtbetrag) für die Projektierung einer Null-Energie-Hausbauarchitektur (die auch ökonomisch und für „Jedermann“ bezahlbar) ist.

<http://www.novosolar.at>

**40%** für die Förderung von Künstlern wie Maler, Dichter, Schriftsteller, Tonkünstler & Musiker durch die beschriebene Plattformen.